

INHALTLICH

liebe Leserin, lieber Leser,

auch im Jahr Zwei der Energiewende werden die Themen der Energiewirtschaft bedeutenden Einfluss auf die Standortbedingungen für unsere Industrie haben. Veränderungen im Erneuerbare Energien Gesetz, Fortschritte beim Netzausbau und der Volksentscheid zum Rückkauf der Energienetze. Zu diesen und anderen wichtigen Themen positioniert sich Ihr IVH für seine Mitglieder.

Wir werden in diesem Jahr auch die 50-jährige Geschichte unseres Verbands beleuchten, der am 25. April 1963 als Landesvertretung Hamburg des BDI in das Vereinsregister eingetragen wurde. Die Arbeit des IVH über fünf Dekaden war nur möglich durch die besondere Unterstützung seiner Mitglieder und die engagierte Arbeit seines ehrenamtlichen Vorstands!



Mit herzlichen Grüßen
aus der Geschäftsstelle

Mario Spitzmüller
Leiter Kommunikation

50 Jahre IVH



Foto: ContiTech AG, dpa



Hamburg 1963: Die damalige Harburger Phoenix Gummierwerke AG und 12 Fachverbände gründen gemeinsam den IVH, damit die Hamburger Industrie mit damals knapp 400.000 Beschäftigten eine eigene politische Vertretung in der Stadt erhält. Im selben Jahr wurde Uwe Seeler mit 30 Treffern für den HSV Torschützenkönig in der Saison 1963/64 der noch jungen Bundesliga. Die Beatles brachten einen neuen Sound auf die Große Freiheit und spielten hier die ersten Hits ihrer Weltkarriere: „Love Me Do“, „Please Please Me“ und „From Me To You“.

Wie viel Industrie braucht Hamburg?

VON LUTZ BANDUSCH

Der industrielle Sektor, der sich in der Metropolregion in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, ist sehr breit über nahezu alle Branchen verteilt. Vor allen Dingen haben sich stabile Wertschöpfungsketten entwickelt – angefangen mit den Grundstoffen, über die Weiterverarbeitung bis hin zum High-End-Produkt. Aber, ist es sinnvoll, alles selber zu machen oder könnte man nicht auch Teile der Wertschöpfungsketten in preisgünstigere Länder auslagern? Auf den ersten Blick erscheint das ökonomisch sinnvoll, jedoch muss eine solche Strategie auch mittelfristig zu Ende gedacht werden.



Geschäftsführer ArcelorMittal Hamburg GmbH und Stellvertreter IVH-Vorsitzender

Die industriellen Aktivitäten in Deutschland zeichnen sich durch die weltweit höchsten Sozial-, Umwelt- und Energieeffizienzstandards aus. Diese wirken als Treiber von Innovationen – der Basis unseres Wohlstandes. Die Industrie bildet die Grundlage für nachgelagerte Branchen wie Dienstleistung, Logistik und Finanzdienstleistungen. Auch die Entwicklung neuer Produkte gelingt nur innerhalb vollständiger Wertschöpfungsketten. Vielfach sind leistungsfähigere Grund- und Werkstoffe die Voraussetzung zur weiteren Steigerung von Energieeffizienz. Alle industriellen Prozesse ermögli-

chen hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Die Industrie leistet erhebliche Beiträge zur Ausbildung, 1.300 junge Menschen pro Jahr erhalten hoch qualifizierende Ausbildungen und anschließend gut bezahlte Arbeitsplätze.

Diese über viele Jahrzehnte entwickelten Wertschöpfungsketten gilt es, zu erhalten und auszubauen. Dafür sind diese Voraussetzungen unumgänglich: Unsere Wirtschaft darf nicht durch Überregulierung zum Stillstand gebracht werden; ein Muss sind international wettbewerbsfähige Energiepreise; wir brauchen weiterhin die Neugier auf Neues und den Mut zur Veränderung.

Bandusch

Darum Industrieverband

"Der IVH ist für uns ein wichtiger Partner bei der industriepolitischen Interessenvertretung."



Peter Willbrandt,
Vorsitzender des
Vorstands der
Aurubis AG



Wind-Wasserstoff-Studie



Foto: Lars Kaletta

Symbolischer Start für das Dreiländer-Projekt (v.l.): Hartmut Euler, Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein, Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode, Arnd Thomas, Geschäftsführer der Stader Dow Deutschland und Vorsitzender von ChemCoast, und der Hamburger Staatsrat Andreas Rieckhoff

Im Auftrag von Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen sollen die Marktchancen für Wasserstoff aus Windstrom, der zu Spitzenlastzeiten nicht eingespeist werden kann, in einer Studie überprüft werden. Titel: „Businessplanentwicklung für die wettbewerbsfähige Umsetzung der Erzeugung, der Lagerung, des Transportes und der Verwendung von Wind-Wasserstoff in der Region Unterelbe“. Die Politik erwartet Vorschläge für Förder- und Anreizmechanismen, um neue Techniken zur Marktreife zu führen. Den Auftrag erhielt ein Konsortium aus: Ernst & Young, Ludwig Bölkow Systemtechnik und der Kanzlei Becker Bütter Held. Die Vergabe fand mit Politik und Presse am 17.1.2013 in Laatzen statt. Das vom IVH koordinierte „IVH-Verwender-Konsortium“ umfasst diese vier Unternehmen:



IVH-Fachgespräch am 4.9.12 als Auftakt zur Studie (v.l.): Projektleiterin Renate Klingenberg vom VCI, Lutz Bandusch, Geschäftsführer ArcelorMittal, Dr. Rolf-Barnim Foth, Bettina Machaczek, Wirtschaftsbehörde Hamburg

INSIDER

Gemeinsam für die Industrie im Bezirk

7. IVH-Bezirksamtsleitertreffen bei der Holsten AG am 31.10.12



Sechs der sieben Hamburger Bezirksbürgermeister versammeln sich nach ihrem Gedankenaustausch mit IVH-Mitgliedern zum Foto in der Kantine des Gastgebers; vordere Reihe (ab 3. v.l.): Harald Rösler (Bezirksamtsleiter Nord), Jürgen Warmke-Rose (Altona), Thomas Ritzenhoff (Wandsbek), Andy Grote (Mitte), Torsten Sevecke (Eimsbüttel), Arne Dornquast (Bergedorf)

Beim traditionellen Treffen **HOLSTEN** zwischen den Hamburger Bezirksbürgermeistern mit Mitgliedern des IVH bieten die Bezirkschefs an, die Unternehmen aktiv bei ihren Standort-erweiterungen zu unterstützen. Insbesondere sagen sie zu, im Vorwege durch Gespräche mit Umweltschutzverbänden und Bürgervertretungen für Akzeptanz zu werben. In den Räumen der Holsten AG berichtet Torsten Sevecke aus seinem Bezirk Eimsbüttel: „Bei Infrastrukturprojekten ist heute stets mit einer sehr großen Zahl von

Rückmeldungen und Einwänden zu rechnen. Frühzeitige Information und öffentliche Auseinandersetzung sowie eine offene Informationspolitik fördern den Erfolg für ein Projekt.“

Diese Erfahrung bestätigt Dr. Mattner und nennt Vorhaben der ECE, die infolge einer intensiven Bürgerbeteiligung erfolgreich umgesetzt wurden. Andy Grote regt an, bei Beteiligungsverfahren zwischen Politik und Unternehmen jeweils eine gemeinsame Kommunikationsstrategie abzustimmen.

Hamburgs Verkehrsmittel enger vernetzen

IVH-Themenabend „Mobilität der Zukunft im Haus der Wirtschaft am 14.1.“



Günter Elste, Vorstandsvorsitzender der Hochbahn AG, präsentiert Mobilitätskonzepte mit Bahn, Bus, Rad und Park+Ride

An jedem Arbeitstag sind mehr als 1 Million Pendler in Hamburg unterwegs – zwei Drittel davon pendeln innerhalb der Stadt. Auch für den Wirtschaftsverkehr wird es eng auf unseren Straßen. Vor 80 Teilnehmern im

Hochbahn-Chef Günter Elste erwartet deutlich steigende Fahrgastzahlen: 90 Mio. mehr pro Jahr bis 2020 auf dann 525 Mio. jährlich. Lars Reger von NXP Semiconductors hielt einen Vortrag über die faszinierende Kommunikationstechnik in den vernetzten Fahrzeugen der Zukunft.

Haus der Wirtschaft in der City Nord nennt Michael Westhagemann die Fakten: „Für den täglichen Arbeitsweg nutzen 41 Prozent der Hamburger den PKW, nur 17 % fahren mit dem ÖPNV. Wir brauchen attraktive Mobilitätsangebote!“



Politischer Talk nach den Vorträgen mit den verkehrspolitischen Sprechern der CDU-Fraktion, Klaus-Peter Hesse (v. l.), und von der GRÜNEN Fraktion, Dr. Till Steffen, Mario Spitzmüller (IVH) und Ole Thorben Buschhüter (SPD), Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Bürgerschaft

IN KONTAKT

Im Zeichen des Kupferdrachen

16. IndustrieTreff mit dem Ersten Bürgermeister am 23.10.12 bei der Aurubis AG



Fotos: Hagedorn, IVH

Der Aurubis-Konzern ist Europas größter Kupferproduzent und der weltweit größte Kupferrecycler. Der Hamburger China-Drache aus dem roten Metall ist ein fünf Meter hohes Kunstwerk

Aurubis Die Alte Schlosserei funkelt geheimnisvoll in Kupfer-orangem Licht beim 16. IndustrieTreff des IVH. Der Gastgeber und Aurubis-Vorsitzende Peter Willbrandt spricht in seiner Begrü-

„Unsere Industrie ist als Konjunkturstütze für die Region bedeutsamer für die soziale Stabilität unserer Gesellschaft als facebook, google und apple zusammen!“

Michael Westhagemann, IVH-Vorsitzender

ßung ein gesellschaftliches Problem an: „In weiten Teilen unserer Gesellschaft ist der Beitrag unserer Industrie für unseren Wohlstand in Vergessenheit geraten. Hier muss die Politik nachsteuern“. Der IVH-Vorsitzende Michael Westhagemann führt den Gedanken in seiner Rede weiter: „Es gilt, die wichtige Rolle der Industrie in der Gesellschaft wieder mehr bekannt zu machen“.

Die Senatpolitik war an diesem festlichen Abend prominent vertreten mit Senatoren, Staatsräten, Bezirksbür-

germeistern und dem Ersten Bürgermeister. Olaf Scholz sagt: „Unser Industrieanteil von 23 Prozent ist ein internationaler Spitzenwert. In schwierigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig es ist, alles dafür zu tun, dass das so bleibt.“

„Das Duale Ausbildungssystem in deutschen Unternehmen ist ein Vorbild für die Fachkräfteentwicklung in der ganzen Welt.“

Olaf Scholz, Erster Bürgermeister



Wirtschaftssenator Frank Horch, Lutz Bandusch und Dr. Henner Buhck (v. l.)



Michael Westhagemann und Olaf Scholz im Gespräch



Industriepolitik aus erster Hand: der Erste Bürgermeister trifft Unternehmer



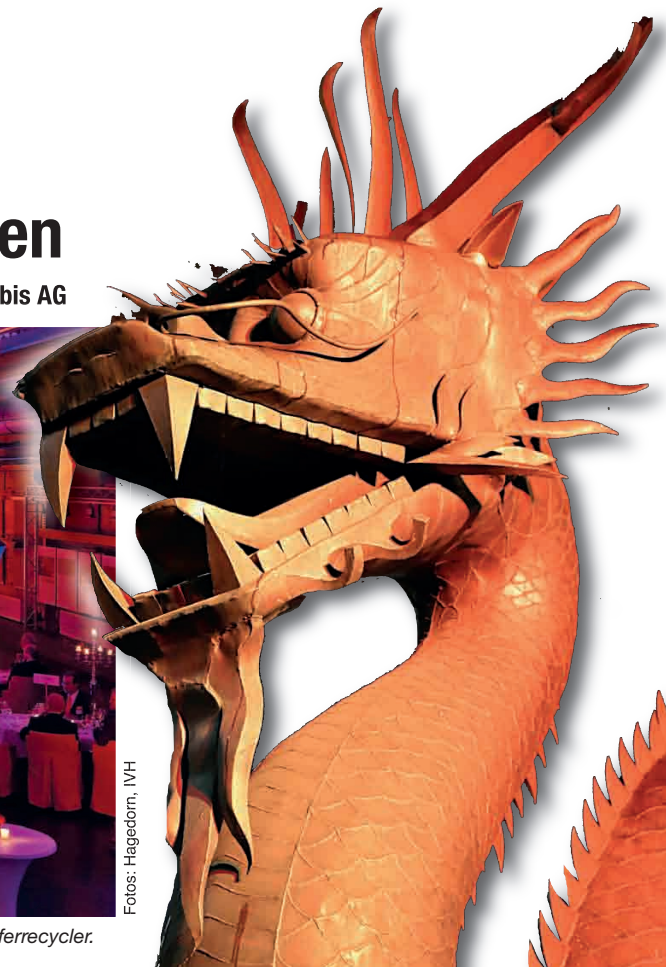
Dr. Dirk Ehlers und Dr. Henneke Lütgerath mit dem IVH-Vorsitzenden



Staatsräte Holger Lange und Andreas Rieckhof (hinten) unter den 120 Teilnehmern



IVH-Vorstandsmitglieder: Pieter Wasmuth (l.), Gastgeber Peter Willbrandt und Olaf Meuser



Great place to work

IVH-Themenabend über „ausgezeichnete Arbeitsplatzkultur“ bei forest & friends am 18.10.12

IVH-Vorstandsmitglied Sabine Forest begrüßt die Teilnehmer zu diesem Workshop-Abend in den Räumen ihres Beratungsunternehmens für Personaldienstleistung, Coaching und Unternehmenskultur. Die Geschäftsführerin erläutert, wie positiv erlebte Arbeitsplatzkultur den unternehmerischen Erfolg fördert.

Forest: „Transparente und anerkennende Führung führt zu hoher persönlicher Identifikation und Jobzufriedenheit der Mitarbeiter, die wiederum ihren Arbeitgeber mit weit überdurchschnittlichem Arbeitseinsatz belohnen“. Ein Beispiel für Beratungserfolg ist die Auszeichnung von Great Place to Work für das 1.200-Mitarbeiter-Zeitarbeitsunternehmen atrias als sechstbesten Arbeitgeber 2012 in Europa.



Auf der Dachterasse ihres Firmensitzes am Gänsemarkt präsentieren die Preisträger ihre Auszeichnungen für herausragende Unternehmenskultur: (v.l.): Jochen Ziegler, Geschäftsführer der atrias Personalmanagement GmbH und Sabine Forest, Geschäftsführerin der forest and friends Unternehmensberatung GmbH und IVH-Vorstandsmitglied. In der Mitte: Claudio Ingendaay vom Beratungsinstitut Great Place to Work Deutschland

Seltene Erden wirtschaftlicher rückgewinnen

„Hamburg T.R.E.N.D.“ am 5./6.2. in der Handelskammer Hamburg



Dr. Rüdiger Siechau, Geschäftsführer Stadtreinigung Hamburg (Foto) und Mitveranstalter der 2. Hamburger Recycling-Fachtagung, stellt bei seiner Begrüßung fest: „Die wertvolle Abfallfraktion aus Elektro- und Elektronikgeräten wird bei Zukunftstechnologien, wie Elektromobilität und Windkraftanlagen, stark an Bedeutung gewinnen, insbesondere



Recycling von seltenen Erden arbeiten, damit das Kreislaufmaterial eine nennenswerte Quelle für den wachsenden Bedarf an seltenen Erden wird.“

Nachhaltig wirtschaftlich und sozial engagiert

IVH-Themenabend am 19.9.12 im Millerntorstadion



Der FC St. Pauli hat zum Spitzengespräch über wirtschaftliche Nachhaltigkeit ins Fußballstadion geladen und überzeugt mit einer klaren betriebswirtschaftlichen Strategie.

Nach Worten von Geschäftsführer Michael Meeske fußt die wirtschaftliche Stabilität des Traditionsklubs auf seiner besonderen



Fanbasis von 2 Millionen bekannten Fans in Deutschland und einer kreativen, unkonventionellen Vermarktung. Vize-Präsident Dr. Bernd-Georg Spies: „Wir freuen uns über die vielen Marketingpreise, wollen nun aber dringend auch die sportlichen Ziele erreichen“. Unternehmer Jens Kaß vom Freundeskreis stellte einige soziale Projekte des FC für junge Menschen in Hamburgs ganz besonderem Stadtteil vor.



Drei für St. Pauli (v.l.): Klub-Geschäftsführer Michael Meeske, Jens Kaß von C. Mackprang jr. und Vize-Präsident Dr. Bernd-Georg Spies

INSIDER

20 Jahre ProfiCard

Feierliches Teilnehmertreffen im Miniatur Wunderland am 14.11.12



Gabriele Petersen von der Großkundenbetreuung HVV (Mitte) bedankt sich mit Blumen bei den drei Damen vom IVH-ProfiCard-Team

In der Speicherstadt, umgeben von der größten Modelleisenbahn der Welt, feiert das ProfiCard-Team des IVH mit Vertretern der 180 Partnerfirmen die 20jährige Erfolgsgeschichte des Projekts. Als Erster in Hamburg ermöglichte der IVH das günstige Großkundenabo des HVV auch für kleinere Unternehmen schon ab 20 Karten. Heute erhalten mehr als 10.000 Berufstätige eine günstige Monatskarte über den IVH. Susanne Klinker-Alber hat den ProfiCard-Bereich damals aufgebaut und ist bis heute im Team mit Angela Schulze-Clasen und Sonja Pluntke. Sie nennt Vorteile der Karte: „Neben dem sehr vergünstigten Fahrpreis an Werktagen, darf am Wochenende ein Erwachsener plus 3 Kinder bis 14 Jahre kostenfrei im Gesamtgebiet mitfahren“.

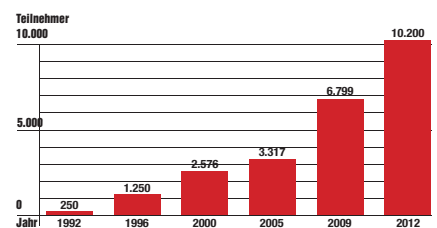


Susanne Klinker-Alber baute das Projekt auf. Der IVH-Vorsitzende dankt persönlich

IVH bietet HVV-ProfiCard Vergünstigungen für Ihre Mitarbeiter

Der IVH bietet Abo-Pakete für Unternehmen schon ab 20 ProfiCard-Abnehmern. Wir beraten Sie gern. Ihr ProfiCard-Telefon: (040) 6378-4140.

IN ZAHLEN



HVV-ProfiCard: Von 1992 bis 2012 jedes Jahr wachsende Teilnehmerzahlen

Flötenkunst und

2. IVH-Kultursommernacht bei

Stegreiftheater

E.ON Energie am 7.9.12



Foto: Bernhard Schmidt

Kölner Flötenquartett Flautando

e-on | Hanse Die Technik affinen Gäste sind fasziniert von dem enormen Ton- und Formenspektrum der Blasinstrumente des Kölner Quartetts Flautando. Von der Piccolo bis zum zwei Meter hohen Sub-Bass bringen die Musikerinnen ihre ungewöhnlichen Flöten zum Klingen und begeistern mit ihrer Stückauswahl von Vivaldi über Weill bis zur aktuellen E-Musik. Bei der zweiten IVH-Kultursommernacht versammeln sich rund 100 IVH-Mitglieder mit Begleitung im E.ON-Gästehaus, einer Villa von 1897. Mit Blick auf die Außenalster und inspiriert durch den Auftritt

der Theatergruppe Hidden Shakespeare nutzen die Gäste den Abend zum industrie-kulturellen Netzwerken.



Foto: Björn Gerhards

Das E.ON-Gästehaus an der Alster

Investieren Sie in der Türkei!

IVH-Länderabend „Türkei“ im Gästehaus der E.ON Energie am 21.11.12



In seiner Funktion als Berater der staatlichen türkischen Investitionsagentur ISPAT, wirbt Ole von Beust in seinem Vortrag für ein wirtschaftliches Engagement in der Türkei. Hamburgs Bürgermeister a.D. berichtet in der Hallerschen Villa an der Alster den 30 Teilnehmern, wie sich das Land mit hohem Tempo sein besonderes Entwicklungspotenzial er-

schließt. Das türkische Bruttoinlandsprodukt habe sich seit 2002 verdreifacht.

Der Präsident der ISPAT, Ilker Ayci, empfiehlt sein Land als Industriestandort mit Schlüsselposition zu den angrenzenden Märkten des Nahen Ostens. Ayci: „Exportmarkt Nr. 1 der Türkei ist Deutschland. An zweiter Stelle folgt bereits der Irak!“



Standort-Diskussion mit Hans-Jakob Tiessen, E.ON Hanse AG und Stellvertreter IVH-Vorsitzender, sowie dem Gastgeber des Abends, Ilker Ayci, Präsident ISPAT, und Ole von Beust sowie Devrem Öztürk, Generalkonsul der Republik Türkei (v.l.)

Konjunkturaussichten 2013:

Experten: „Zum Herbst wird es besser“

UUV **WORD** Zusammen mit dem UVNord lud der IVH zur gemeinsamen Traditionsveranstaltung am 5.12.12, um einen fundierten Blick auf die Konjunkturaussichten im neuen Jahr zu werfen. Den 200 geladenen Gästen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens vermittelte der IVH-Vorsitzende, Michael Westhagemann, einen „verhalten optimistischen“ Ausblick auf 2013: „Die



Michael Westhagemann, IVH-Vorsitzender, Prof. Dr. Michael Brüningner, HWWI, Dr. Rolf Kroker, IW Köln, UVNord-Präsident Uli Wachholtz (v.l.) im Lindner Hotel Hagenbeck

anhaltende Schwäche in Europa bedeutet für weite Teile unserer Branche, mit 120.000 Beschäftigten allein in Hamburg, Stagnation auf hohem Niveau. Für die zweite Jahreshälfte erwarte ich eine Aufhellung der Konjunkturaussichten.“ Die Experten der Wirtschaftsinstitute HWWI und IW bestätigen diesen Trend in ihren Vorträgen.

Spiegel der Verantwortung für den IVH-Vorsitzenden

Auszeichnung für Westhagemann



Stiftungspräsident Dirk Naumann zu Grünberg (l.), Preisträger Michael Westhagemann und Laudator Gunnar Uldall, Senator a.D.

Die Stiftung Junge Wirtschaft hat Michael Westhagemann mit dem Preis „Spiegel für Verantwortung“ für sein Engagement im Rahmen der Energiewende ausgezeichnet. Im Hafens-Klub kamen am 26.11.12 die Juniorenvorsitzenden von 16 Gesellschaftsclubs und Wirtschaftsverbänden sowie Unternehmer für die Ehrung zusammen. Gunnar Uldall lobte: „Michael Westhagemann ist ein Vorbild für die junge Generation.“

INPUT

Professor Dr. Thomas Straubhaar, Direktor und Geschäftsführer des Hamburgischen Welt-Wirtschaftsinstituts (HWWI), schreibt in einem persönlichen Kommentar für den Industrieverband Hamburg an unsere Mitglieder und Freunde.

Sehr geehrte Damen und Herren in der Industrie,

die Lage ist besser als die Stimmung. Der Industriestandort Deutschland steht weltweit ganz oben. Verblüffend: der Vorsprung gegenüber alten Konkurrenten ist während der europäischen Krise eher größer als kleiner geworden. Allerdings ist die Spitzenposition der Industrie der Lohn für Erfolge in immer fernerer Welten. Und zwar nicht nur beim klassischen Export, also dass in Deutschland produzierte Waren im Ausland verkauft werden. Viel-



Foto: HWWI

mehr verlagern deutsche Firmen zunehmend Teile der Produktion ins Ausland – meist in die Nähe des Kunden. Hierzulande werden nur noch einzelne, wenn auch sehr wichtige

Glieder der Wertschöpfungskette geschaffen. Der Boom der Absatzerfolge im Ausland kommt somit nur teilweise in Deutschland an. Mit der Verlagerung der Wertschöpfung aus Deutschland nach anderen Kontinenten wird für deutsche Belegschaften (und damit für die hiesige Stimmung) der Umsatz immer abstrakter. Er entsteht weit weg. Das erklärt, wieso die Stimmung nicht so positiv ist, wie sie aufgrund der Verkaufsrekorde im Ausland sein könnte.

Ihr

Thomas Straubhaar

GEMEINSAM

5. Lange Nacht der Industrie am 8.11.12



Auszubildende im Werk von Sasol Wax im Hafen demonstrieren den Besuchern die faszinierenden Eigenschaften von natürlichen und synthetischen Paraffinwachsen

Werkshallen und Labore öffneten bei der 5. Langen Nacht der Industrie ihre Tore, die sonst für Betriebsfremde verschlossen sind. Angemeldet hatten sich 2.000 Interessierte für die 1.100 Teilnehmerplätze. 26 produzierende

Unternehmen in der Metropolregion Hamburg präsentierten sich abends den Besuchern, die per Bus aufs Werksgelände kamen. Der Anteil junger Menschen unter 30 Jahre lag bei fast der Hälfte. Vorteil für Firmen: Sie können sich als attraktive Arbeitsgeber und Ausbilder zeigen. Viele Fachkräfte sind schon so auf ihren künftigen Arbeitgeber aufmerksam geworden. Die gute Idee wird in mittlerweile 10 weiteren Regionen umgesetzt. Dafür gab es für den Veranstalter Prima Events den Bundespreis als ausgewählter Ort im „Land der Ideen“.

Die nächste LNDI wird am 14. November 2013 veranstaltet.



INNOVATIV

Der neue Schmierstoff für Schiffsmotoren von **Shell** senkt bei vergleichbarer Leistung die Öleinsatzmenge um 33 Prozent. Der super sparsame Schmierstoff Alexia S4 wurde in Hamburg im Shell Marine and Power Innovation Centre entwickelt und härtesten Tests unterzogen. Seit August ist der Wunderschmierstoff auf dem Markt. Er eignet



Foto: Shell

sich für alle üblichen Schiffs- und Motorentypen, Kraftstoffe und klimatische Bedingungen. Alexia aus dem Hamburger Shell Technology Center (Foto) ist bei Fahrten in der Antarktis ebenso wie am Amazonas oder auf dem Suezkanal einsetzbar. Das neue Öl spart Kosten, vereinfacht den Schiffsbetrieb und verlängert die Laufzeit der Motoren.

EINSTEIGER

Herzlich willkommen! Wir begrüßen unsere neuen IVH-Mitglieder!

Seit 20. Dezember 2012 sind eingestiegen:

DONG Energy Markets GmbH

Van-der-Smissen-Straße 8,
22767 Hamburg
Managing Director Matthias Wendel

ELB COMMUNICATION GmbH

Güntherstraße 75, 22087 Hamburg
Geschäftsführender Gesellschafter
Wahid Ghassemieh

E.ON Hanse Vertrieb GmbH

Kühnehöfe 1-5, 22761 Hamburg
Geschäftsführer Roman Kaak

GMC Management Consulting GmbH

Baumwall 5, 20459 Hamburg
Partner K. Mathias Meyer

Hamburg Energie GmbH

Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg
Kfm. Leiter und Leiter Service Center/
Abrechnung Alexander Loipfinger

PriceWaterhouseCoopers AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
New-York-Ring 13, 22297 Hamburg
Partner Andreas Borchering

Seit 4. Februar 2013 im IVH:

Brümmer Strahlmittel GmbH & Co. KG

Müggelburger Straße 10
20539 Hamburg
Geschäftsführer Guus Salm

TERMINE

IVH-Themenabend **34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg**, 14.3., Handelskammer Hamburg, 17.30 Uhr

Senatsempfang 50 Jahre Industrieverband Hamburg e.V. am Donnerstag, 25.04., Hamburger Rathaus, 11.00 Uhr

IVH-Mitgliederversammlung am Donnerstag, 13.06., Ort folgt, nachmittags

IVH-Themenabend **Der Flughafen er-wacht** am Mittwoch, 19.06., Airport Hamburg, morgens



Informationen des Industrieverband Hamburg e. V.
für Mitglieder und Freunde

IMPRESSUM

Herausgeber: Industrieverband Hamburg e. V. (IVH), Hamburger Landesvertretung des Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg
Tel.: (040) 6378 4120, Fax: (040) 6378 4199
www.bdi-hamburg.de

Redaktion: Mario Spitzmüller (Leitung, VisdP)
Tel.: (040) 6378 4142, Fax: (040) 6378 4199
mario_spitzmueller@bdi-hamburg.de

Fotos: IVH oder anders bezeichnet
Gestaltung und Druck: Klingenberg & Rompel, Hbg.